

Osterfest 2007

Osterpredigt

von Msgr. Dr. Norbert Rodt, Pfarrer

Ostern: Leben am aufsteigenden Ast

AUF-LEBEN durch EIN-LEBEN in den LEBENDIGEN Jesus Christus

„Ostern“ ist das „höchste, größte, wichtigste und älteste Fest aller Christen“ – heute „zeitgleich“ von allen christlichen Kirchen und Gemeinden weltweit gefeiert!

„Ostern ist das Fest über allen Festen“, durch kein anderes überbietbar, durch keinen anderen Anlass steigerbar – höchstens anzureichern:

Heute hier durch deine Taufe, geschätzte Nadia (und durch das Gedenken an meine Geburt vor 64 Jahren)!

Lasst uns also Ostern als Fest des gekreuzigten, toten, begrabenen und auferstandenen Herrn Jesus, bekannt als Christus, feiern!

1. *Der lebendige Jesus Christus führt uns in sein Geheimnis ein!*

Mein Wort ist ein Zitat „Sehnsüchtig erwartet der Herr von uns vor allem die Antwort, dass wir seine Liebe annehmen und uns von ihm an sich ziehen lassen. Wobei es nicht genügt, seine Liebe lediglich anzunehmen. Solche Liebe und solcher Einsatz wollen ihre Entsprechung in der Weitergabe an die anderen: Christus ‚zieht mich zu sich‘, um sich mit mir zu vereinigen, damit ich lerne, die Schwestern und Brüder mit seiner Liebe zu lieben“ (Papst Benedikt XVI. in seiner Botschaft für die Fastenzeit 2007). Jesu Liebe ist „kostenlose Selbsthingabe“ (ebd.). Ebenso kostenlos möchte er jeder und jedem von uns, den von Gott Gerufenen und Berufenen, Anteil geben:

gratis datur!

2. *Dieser lebendige Jesus Christus führt uns durch unser jeweils eigenes Leben in seiner von ihm erlösten Welt!*

Die Quadragesima liegt hinter uns! Nadia ist die Neugetaufte! Wir haben unser Taufversprechen erneuert.

Neue Zusammenhänge, ja neue Welten sollten uns aufgegangen sein. Abermals zitiere ich: „Durch das Wasser der Taufe erschließt sich uns in der Kraft des Heiligen Geistes die Intimität der trinitarischen Liebe ... (sie) drängt uns, dass wir in der Gnade der Taufe aus uns selbst ausziehen und uns der barmherzigen Umarmung des Vaters öffnen“ (ebd).

Für unsere Zeit sind u.a. typisch: Imitate und Generika, d.s. erlaubte oder unerlaubte Nachbildungen von Originalen und Markenartikeln.

Für unsere Zeit sollte typisch sein, dass jede Christin/jeder Christ ein Unikat, ein Original konkreter göttlicher Liebe ist. Als „Marke“ trage ich als Getaufte/r Jesus Christus in mir! Getauft bin ich Jesu Christi „Marken-Produkt“ (vgl. lat. pro-ducere = hervor-bringen)

(Ergänzen muss ich jetzt, heute morgen: „das Blut, Symbol der Liebe des guten Hirten, strömt durch das Geheimnis der Eucharistie in uns ein: ‚Die Eucharistie zieht uns in den Hingabeakt Jesu hinein ... wir werden in die Dynamik seiner Hingabe hinein genommen‘“ (ebd).

Als Christ/in durch diese Welt gehen, die an der Erlösung Jesu Christi schon Anteil hat, weist folgende notwendige Konsequenzen auf

gratis detur:

- Anderen das Herz öffnen;
- Geschlagene Wunden erkennen;
- Erkannte Verletzungen heilen;
- Menschliche Würde achten und ehren;
- Verachtung menschlichen Lebens bekämpfen;
- Ausbeutung von Menschen verhindern;
- Vereinsamung und Verlassenheiten lindern.

Je mehr die Getauften, die Gefirmten und somit so mit zum gläubigen und glaubwürdigen Leben Geweihten solche dem Leben dienende und daher ziel führende Taten verwirklichen, umso treffsicherer

3. führt der lebendige Jesus Christus uns hinein in die Fülle des Lebens!

Wir leben schon in der Auferstehungswirklichkeit, bemüht sich Paulus seiner Gemeinde in Rom zu sagen! Seiner Gemeinde in Korinth jedoch schreibt er im ersten Brief: „Jetzt schauen wir wie in einem Spiegel“.

So wünschen wir heute Morgen einander, dass wir alles Erkannte und Erlebte als „Spiegelbild künftiger Herrlichkeit“ zu sehen vermögen.

Wenn dann noch das österliche Morgenlicht bisher noch unbekannte Farbimpressionen setzt, dann wird unsere Sehnsucht auf das „End-gültige Ziel“ und „End-lose Leben“ groß, sogar als Motivation zum gelebten Alltag mächtig, ja über-mächtig!

Als Christ/in bemüht und bewusst leben er-füllt, er-freut lässt Ungeahntes erleben und danach Jesu Auferstehung voll-endet ewig leben.